

Dr. Dr. h.c. mult. Ruth Schröck, Professorin für Pflegewissenschaft. Geboren: 7. Juli 1931 in Berlin. Verstorben: 30. Dezember 2023 in Edinburgh, im Alter von 92 Jahren.

Ruth A.K. Schröck war eine deutsche Krankenschwester, eine Fachkrankenschwester für Psychiatrie sowie eine herausragende Pflegewissenschaftlerin. Sie lehrte ab dem Jahr 1987 als erste Professorin für Pflegewissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland an der Fachhochschule Osnabrück und wechselte nach ihrer Emeritierung an den Lehrstuhl für Pflegewissenschaft der Universität Witten/Herdecke.

Ruth Schröck studierte Philosophie, Sport und Biologie an der Freien Universität Berlin. Sie absolvierte eine Ausbildung zur allgemeinen Krankenpflege und psychiatrischen Krankenpflege in Bristol / England und studierte Pflegewissenschaft in Edinburgh, Schottland. Nach ihrem Master of Arts im Jahr 1981 promovierte sie unter der Betreuung von Prof. Annie Altschul im Department of Nursing Studies an der University of Edinburgh. Es folgten Lehr- und Forschungstätigkeiten an den schottischen Universitäten Edinburgh und Abertay-Dundee, u.a. auch als Professorin für Pflegewissenschaft und Leiterin des Departments of Health & Nursing am Queen Margaret University College in Edinburgh.

Im Jahr 1987 wurde Ruth Schroeck als erste Professorin für Pflegewissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland an die Fachhochschule Osnabrück berufen. Anfang der 1990er Jahre gelang es ihr in Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftler*innen, zwei Diplomstudiengänge in Pflegewissenschaft und Pflegemanagement einzurichten. Des Weiteren etablierte sie – gemeinsam mit Kolleg*innen – ein internationales pflegewissenschaftliches Symposium, das alle zwei Jahre in Kooperation mit der Universität Osnabrück veranstaltet wurde und im gesamten deutschsprachigen Raum auf große Resonanz stieß. Im Jahr 1996 wurde Ruth Schröck von der Fachhochschule Osnabrück emeritiert. Ab 1997 baute sie schließlich das erste postgraduale pflegewissenschaftliche Programm auf Promotionsniveau an der Universität Witten/Herdecke auf. Im Jahr 2005 zog sie sich von dieser Aufgabe zurück und wohnte fortan erneut in Edinburgh, auch wenn sie weiterhin Doktoranden betreute.

Ruth Schröck spielte eine wichtige Rolle bei der Akademisierung der Pflege in Deutschland. Ihr besonderes Interesse galt den Fragen der Pflege-theorien und der Geschichte der Pflege. Sie gehörte auch zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft und engagierte sich im European Network for Doctoral Nursing Programmes. Ruth Schroeck war zudem Mitglied in zahlreichen Gremien und Kommissionen. Während ihrer Zeit als Professorin für Pflegewissenschaft trug sie auch maßgeblich zu den wichtigen Publikationen "Pflege braucht Eliten" und "Pflegewissenschaft" der Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart bei.

Ruth Schroeck erhielt zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen aus dem In- und Ausland:

- 1998: Ehrendoktorwürde (Doctor of Letters) der University of Glamorgan, Wales.
- 2001: Preisträgerin des Pflegepreises des Deutschen Pflegerats
- 2005: Ehrendoktorwürde (Doctor of Science in Social Science) der University of Edinburgh, Schottland
- 2006: Medaille der Robert-Bosch-Stiftung in Stuttgart, Deutschland
- 2007: Ehrendoktorwürde (Doctor rerum medicarum h. c.) der Universität Witten-Herdecke, Deutschland
- 2011: Agnes-Karll-Medaille des DBfK
- 2017: Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland

Ruth Schröck war zudem Ehrenmitglied der Nursing Studies Association an der University of Edinburgh, der Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe und der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft.

Univ.Prof. Dr. Margitta B. Beil-Hildebrand



© Photo Universität Witten/Herdecke